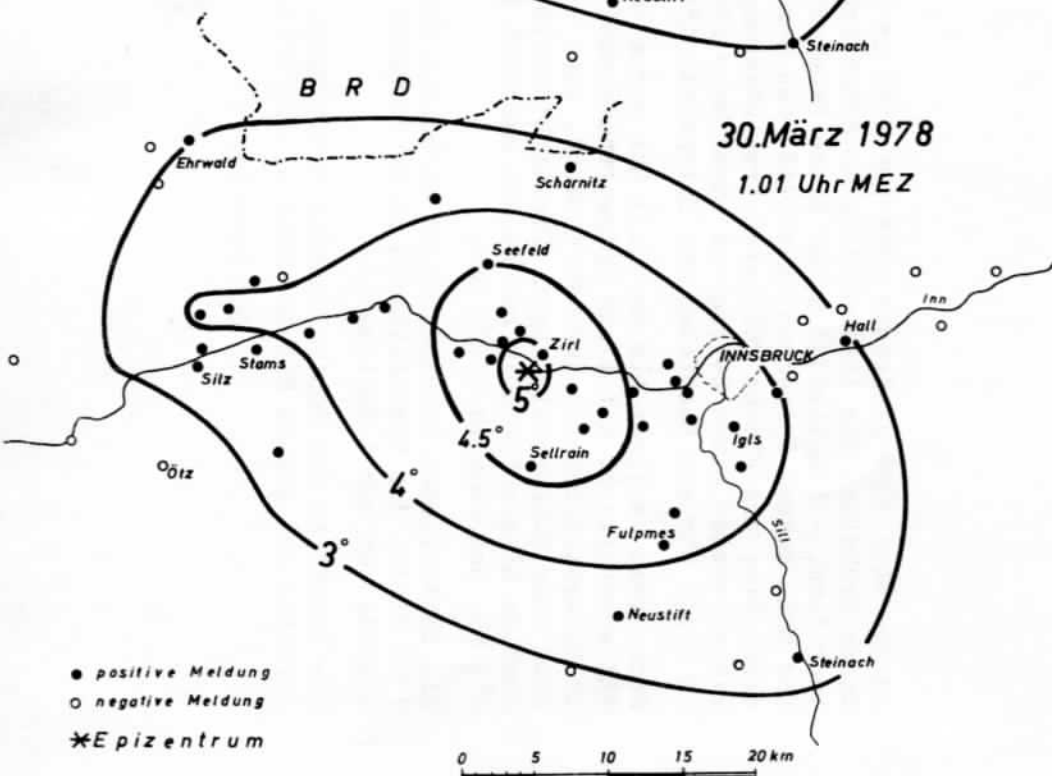
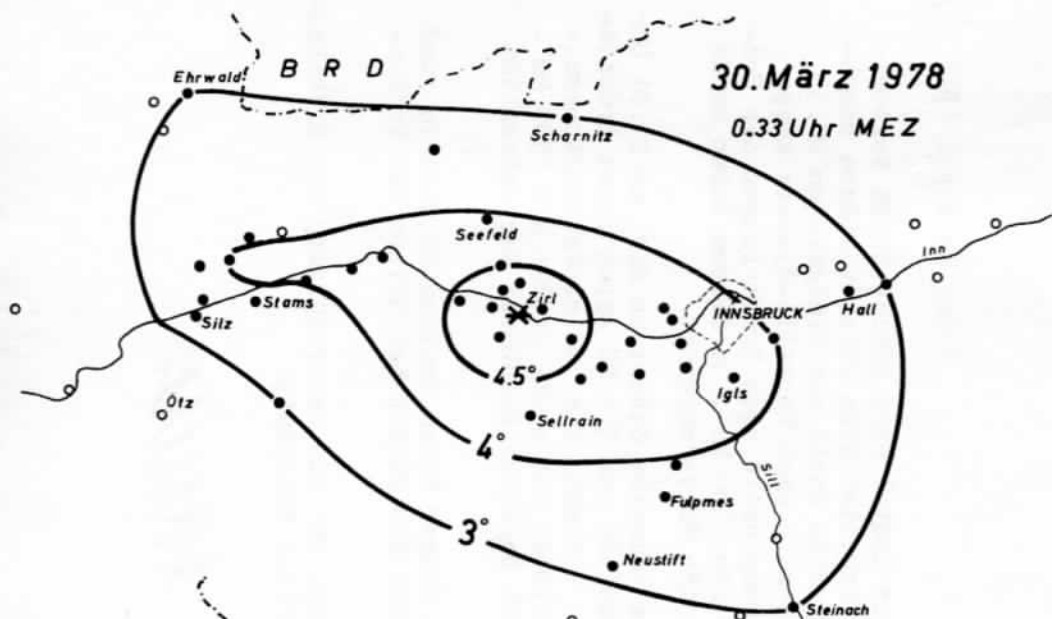
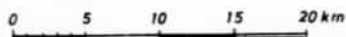


Erdbeben bei Zirl, Tirol



- positive Meldung
- negative Meldung
- * Epizentrum



Wien, im April 1978

Am 30. März 1978 ereignete sich bei Zirl im Inntal eine kleine Serie tektonischer Erdbeben, die insbesondere im Schüttergebiet eine relativ starke Beachtung fand. - Eingeleitet wurde diese Bebenserie durch ein Ereignis um 00.33 Uhr MEZ, dessen Epizentralintensität den Grad 5 nach Mercalli-Sieberg knapp erreichte; die Fläche fühlbarer Erschütterung hatte nach Ermittlungen des Erdbendienstes einen Betrag von etwas mehr als 1300 km². Zu diesem Beben wurde um 00.47 Uhr ein Nachbeben der Intensität 4⁰⁺ MS verzeichnet.

Noch etwas heftiger als um 00.33 Uhr wurde dasselbe Gebiet um Zirl um 01.01 Uhr MEZ erschüttert. Mit einer Epizentralintensität von 5⁰⁺ MS waren diese Erdstöße im Epizentralbereich zwar aufweckend, aber - ebenso wie das erste Hauptbeben - noch ohne Schadenswirkungen. Die Schütterfläche war etwas größer als 1500 km². Auch zu diesem Ereignis gab es ein mehrfach belegtes Nachbeben der Intensität 4⁰⁺ MS, und zwar um 01.25 Uhr.

Die tektonischen Verschiebungen anlässlich dieser Beben ereigneten sich in rund 7 km Tiefe; die Dislokationen im Herdbereich der Hauptbeben hatten die Größenordnung von nur 1 Zentimeter.

Die Direktion der Zentralanstalt dankt Ihnen für die Unterstützung des Erdbendienstes und bittet Sie um weitere, allfällige Mitarbeit.

Der Direktor:

